

Die Peers präsentieren unter dem Motto „*Kenn Dein Limit!*“ den AES-Anti-Drogen-Parcours im Schuljahr 2016/2017



Die Peers präsentierten gut vorbereitet den Anti-Drogenparcours den SchülerInnen des sechsten und siebten Jahrgangs unserer Schule

An zwei Tagen haben 10 Schulklassen der Jahrgänge 6 und 7 nicht nur unserer Schule, sondern auch der Nelson-Mandela-Sekundarschule einen selbst ausgearbeiteten Parcours zum Anti-Drogen Thema: „*Kenn Dein Limit!*“ an vier Stationen durchlaufen. An den verschiedenen Stationen erfuhren die Schüler Wissen über die Gefahren der Sucht. Ziel war es dabei, Selbstbewusstsein und Risikokompetenz hinsichtlich Alkoholkonsum zu fördern. Dabei kam auch die sogenannte Rauschbrille zum Einsatz. Mit dem Tragen der Brille wird authentisch vermittelt, wie es ist, wenn jemand zu viel Alkohol getrunken hat. Der Rauschbrillenträger erlebt die Einschränkungen des Handlungs- und Reaktionsvermögen und wird dadurch für die Gefahren eines übermäßigen Alkoholkonsums sensibilisiert. Die neuen Peers hatten sich im Vorfeld auf die zweitägige Veranstaltung an drei Tagen in der Diakonie gut vorbereitet.

Nach der dreitägigen Ausbildung in der Diakonie und nach der Durchführung des Parcours erhielten die Peers des Jahrgangs 8 am Donnerstag, den 01.06.2017, ein Zertifikat von Suchtberater Bernd Liebetrau und Schulleiterin Martina Gathen.

An der Albert-Einstein-Gesamtschule sind in den Jahrgängen 8-10 insgesamt 36 SchülerInnen zu anerkannten BeraterInnen in Fragen der Suchtvorbeugung ausgebildet worden. Die Ausbildung findet in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Sucht des Diakonischen Werkes statt. Das Projekt nutzt die Gegebenheit, dass der Einfluss unter gleichrangigen Lernenden viel größer ist als zwischen Erwachsenen und Jugendlichen. Das soziale Klima unserer Schule wird somit positiv beeinflusst. Die *Peers* sind Ansprechpartner und Berater für MitschülerInnen. Sie vermitteln auf Wunsch Hilfen und engagieren sich für die Belange der Suchtprävention.

Übrigens: Die Peers-Arbeit wurde 2015 mit dem 1. Platz beim 2. Remscheider Schulpreis ausgezeichnet.

Rehbein/Menn